



Sammlung Theaterzettel

Zwei Worte oder Die Nacht im Wald

Dalayrac, Nicolas

1845-08-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

189.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 170. — Mittwoch, den 20^{ten} August, 1845.

Die eifersüchtige Frau.

Lustspiel in zwei Abtheilungen, von Kozebue.

Regierungsrath von Uhlen	Herr Bauer.
Frau von Uhlen, seine Gattin	Frau Dessoir.
Major von Uhlen, sein Bruder	Herr Brandt.
Karl von Uhlen, sein Nefse und Mündel	Herr Schmitt.
Hans von Bosen, ein Landedelmann	Herr Hausmann.
Henriette, dessen Tochter	Fräul. Quandt.
Caspar, Reitknecht	Herr Fischer.
Johann, Bedienter im Uhlen'schen Hause	Herr Reutter.

H i e r a u f:

Die Nacht im Walde.

Schauspiel mit Gesang in einem Acte, nach dem Französischen des Marsolier.
Musik von d'Alayrac.

Balbelle, Offizier	Herr Ditt.
La France, sein Diener	Herr Discant.
Die Wirthin	Frau Schön.
Rose, ein junges Mädchen, im Dienste der Wirthin	Fräul. Quandt.
Lasleur, Balbelle's Reitknecht	Herr Weiß.
Balbelle's Kutscher	Herr Herr.
Räuber	Herr Becker.
	Herr Janson.
	Herr Klette.
	Herr Bergbauer.
Streifwache. Holzhauer und Köhler.	

Die Handlung geht in einem im Walde gelegenen Wirthshause vor.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 fr. u. s. w.

Ganze Logen im mittleren Range (zu 8 und 9 Plätzen), pr. Platz — 48 fr.

Ganze Logen im dritten Range (zu 8 Plätzen), " " — 30 fr.

sind bis 5 Uhr beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. O 3. No. 12., zu haben.

Krank: Hr. Kreuzer. — Beurlaubt: Fräul. Neureuther. — Frau Radersdorff.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Es wird hiemit wiederholt zur Kenntniß gebracht, daß das Aufbewahren der Plätze durchaus nicht gestattet werden kann.